

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Mittwoch, 9. Februar 1977, 7.45 Uhr:

Von Dienstag auf Mittwoch waren die Niederschläge ergiebiger als erwartet. Oberhalb der Schneefallgrenze bei 1800 bis 2000 m Höhe betrug der Zuwachs in den Nordalpen bis 25 cm, in den übrigen Landesteilen bis 10 cm. Laut Wetterwarte sind auch heute mit langsamer Wetterbesserung und Sinken der Schneefallgrenze bis 1000 m besonders in den Nordalpen noch strichweise Niederschläge zu erwarten. Die Höhenwinde aus Nordwest lassen langsam nach.

Die neuerliche starke Durchfeuchtung der Schneedecke bis in mittelhohe Lagen bringt wieder Gefahr durch Naßschneelawinen. Auch der Neuschnee kann in höheren Abbruchgebieten leicht abgleiten. Die zu erwartenden Lawinen sind meist ^{den} nur klein. In den Nordalpen ist im Bereich ^Thochgelegener Seitentäler und Bergstraßen allgemeine Lawinengefahr gegeben, in den übrigen Landesteilen beschränkt sie sich auf einzelne exponierte Lawenstriche.

Die außerordentlich starken Winde haben in den Nordalpen die Schneebrettgefahr derart verschärft, daß in diesem Bereich von Schitouren abgeraten werden muß. Auch in den übrigen Landesteilen sind süd- bis ostseitige Steilhänge zu meiden. Die Schneebrettgefahr besteht aber auch in anderen Hangrichtungen und besonders schattseitig, wo die Schwimmschneeunterlage besonders ausgeprägt ist. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird dringend empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Donnerstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Mittwoch, 9. Februar 1977, 9.00 Uhr:

Der Niederschlag der letzten 24 Stunden war ergiebiger als erwartet. Laut Wetterwarte ist mit langsamer Wetterbesserung nur mehr strichweise Schneefall zu erwarten. Die Schneefallgrenze sinkt von gestern 1800 m bis gegen 1000 m.

Die neuerliche Durchfeuchtung bis in mittelhohe Lagen und der Neuschnee auf gleitfähiger Altschneedecke in hohen Abbruch~~gebieten~~gebieten läßt mehrfach meist kleine Lawinen erwarten. Die Gefahr für die Talstraßen beschränkt sich auf einzelne exponierte Lawenstriche, jedoch ist [→]besonders bei zeitweiser Sonneneinstrahlung [←]erhöhte Vorsicht geboten. In süd- bis westseitigen kammnahen Hängen ist auch für Tourenfahrer die Schneebrettgefahr akut. Die besteht aber auch in anderen Hangrichtungen, besonders aber in den Schattseiten mit ausgeprägter Schwimmschneeunterlage.